

6. März 2006

## **Statement und Pressemitteilung der DAG zum geplanten**

### **„Großprojekt 2006 – die Lüge zum Völkermord an den Armeniern“**

Weltweit haben viele Historiker und Juristen zum Völkermord an den Armeniern Stellung genommen, ihn als solchen verurteilt und als Tatbestand anerkannt. Der Völkermord an den Armeniern ist eine historische Tatsache und keine politische Altlast, die man nach Belieben auslegen und verklappen kann.

Diesen Weg sind auch viele Staaten gegangen: Sie haben den Völkermord anerkannt.

Besonders im vergangenen Jahr – 90 Jahre nach den schrecklichen Ereignissen – ist hier in Deutschland in der Bevölkerung die Sensibilität und das Interesse an diesem Thema gewachsen. Auch die Resolution des Deutschen Bundestages vom 16. Juni 2005 belegt dies nachdrücklich:

Wenn nun Berlin als politischer Ort und Schauplatz genutzt werden soll, unter dem Stichwort „Rehabilitierung des Türkentums“ die Ergebnisse und Rückschlüsse von Historikern, Wissenschaftlern und Journalisten angezweifelt und verurteilt werden sollen, muss mit allen demokratischen Mitteln vehement Einspruch und Einhalt geboten werden.

Die Organisatoren stellen schon im Voraus Forderungen an den Deutschen Bundestag, der verfügen soll, dass der Genozid an den Armeniern, den sie Massaker-Lügen nennen, in keinem deutschen Schulbuch mehr aufgeführt wird. Auch soll das Parlament seine 2005 einstimmig angenommene Erklärung zu den Morden, die Türken erniedrige, zurücknehmen.

Der Aufruf, aber auch die Motive und der sich anbahnende Marsch der türkischen Nationalisten werden von der DAG kritisiert und auf das Schärfste verurteilt. Wir fordern die Bundesregierung auf, alle Mittel auszuschöpfen, damit dieser Sturm in einen Sturm der Entrüstung umgewandelt wird.

Das Ziel der Aufrufer, in europäischen Hauptstädten, insbesondere in Berlin, die türkischen Migrantengruppen und Migranten-Organisationen zu organisieren, auf ihre Position einzuschwören und sie somit für ihre Zwecke zu nutzen, um Druck auf die jeweiligen Regierungen auszuüben, muss mit allen demokratischen und rechtsstaatlichen Möglichkeiten unterbunden werden.

Erschreckend und bedenklich ist, dass in Deutschland, wo die wichtigsten Aktionen geplant sind, Führungspersonlichkeiten wichtiger türkischer Organisationen zu Mitgliedern des Aktionskomitees in Deutschland gewählt wurden. So haben den Aufruf u.a. auch die regierungsnahe religiöse Organisation DITIB, die sich hier sonst auch um fortschrittliche

integrative Projekte bemüht sowie die Türkischen Sozialdemokraten und ein türkischer Elternverband unterzeichnet.

Talat Pascha, der Innenminister des damaligen jungtürkischen Regimes, ist einer der Verantwortlichen des Völkermordes an der armenischen Bevölkerung im Osmanischen Reich 1915/16. Gerade diesen Menschen wollen die Organisatoren des Berliner Großprojekts rehabilitieren und ihn als Helden darstellen. Eine Zumutung!

Die Organisatoren fordern von der europäischen Politik und Öffentlichkeit, auf die Feststellung „Völkermord an den Armeniern“ zu verzichten. Dazu drohen sie in ihrem Aufruf: „Wenn die westlichen Hauptstädte nicht wie Paris in Flammen stehen sollen, muss es Schluss sein mit der ungerechten, unbegründeten, herzlosen Behandlung, der die Türkei ausgesetzt ist.“

Diese unverhohlene Drohung an demokratische Institutionen der europäischen bzw. westlichen Staaten sollte uns alle wachrütteln.

Die DAG fordert:

- die Deutsche Bundesregierung mit all ihren staatlich wirksamen Organen auf, den Aktivitäten des geplanten „Großprojektes 2006“ Einhalt zu gebieten und zur Vernunft aufzurufen, auch aus Respekt und zum Schutz der in friedlicher Koexistenz in Deutschland lebenden armenischen Diaspora.
- die Parteien, Gewerkschaften und Menschenrechtsorganisationen auf, besonnen auf diese Aktivitäten zu reagieren und gegen sie vorzugehen.
- auch die hier lebenden demokratischen türkischen Organisationen auf, sich an demokratisch zustande gekommene Resolutionen zu respektieren, sich daran zu halten und sich gegen diese Aktionen auszusprechen.

Elvira Reith

Vorsitzende

Deutsch-Armenische Gesellschaft

DEUTSCH-ARMENISCHE GESELLSCHAFT

FRANKFURT/MAIN

*gegründet 1914 von Johannes Lepsius*

Vorsitzende: Elvira Reith, Köln • Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Peter Halfter, Marbach

Schatzmeister: Krikor Pehlivan, Köln • Schriftführerin: Sossy Scheier, Düsseldorf

<http://www.Deutsch-Armenische-Gesellschaft.de>; <http://www.DAG-Online.de>; <http://www.German-Armenian-Society.de>

Konto Nr. 9152489 bei der Stadtparkasse Köln (BLZ 370 501 98)

E-Mail: [Post@DAG-online.de](mailto:Post@DAG-online.de)